

ZEITVERTREIB: ERGÄNZENDER TEXT ZUR JUMA-SEITE 29

Bibliothek für Schüler

Die Wochenzeitschrift DIE ZEIT stellt einen literarischen Kanon für Schüler vor: Die ZEIT-Schülerbibliothek, eine Liste mit 50 Titeln der deutschsprachigen Literatur, mit Gedichten, Dramen und Romanen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist gedacht für alle Schüler ab 10 Jahren. Aber sie versteht sich auch als Anregung für alle Lehrer und als Herausforderung für alle Leser.

■ Literarischer Kanon

Die Pisa-Studie hat gezeigt: Allzu viele Schüler haben Probleme beim Umgang mit anspruchsvollen Texten. Der beste Weg, den Reichtum und die Bedeutung der Sprache kennen zu lernen, ist literarische Bildung. Sie hilft uns, den eigenen Standpunkt herauszuarbeiten, sie zeigt uns, wer wir sind, indem wir lesen und sehen, woher wir kommen. Leider verzichten die meisten Lehrpläne darauf, literarische Bildung näher zu beschreiben und einzufordern. Die Kenntnis der deutschsprachigen Literatur und ihrer Tradition an den Schulen ist mangelhaft.

Die ZEIT-Schülerbibliothek wurde von einer achtköpfigen Jury erarbeitet. Ihr gehörten eine Schülerin und ein Schüler an, eine Deutschlehrerin und ein Deutschlehrer, eine Schriftstellerin und ein Schriftsteller, eine ZEIT-Redakteurin und ein ZEIT-Redakteur. Nach spannender Diskussion hat die Jury aus anfänglich rund 260 Titeln diejenigen 50 ausgewählt, die sie für notwendig hält. Sie hat sich auch – schweren Herzens – dafür entschieden, keine Werke lebender Autoren aufzunehmen.

Literarische Bildung ist nicht nur ein Privatvergnügen. So, wie man die Winkelsumme des Dreiecks kennen sollte oder die Hauptstädte Europas, so gehört es sich auch, Goethe oder Kafka oder Thomas Mann gelesen zu haben. Andernfalls verlieren wir unser kulturelles Gedächtnis.

Die 50 Titel

1. Bettina von Arnim:
Die Gundersode
2. Jurek Becker:
Jakob, der Lügner
3. Heinrich Böll: Erzählungen
4. Wolfgang Borchert:
Draußen vor der Tür
5. Hermann Bote:
Till Eulenspiegel
6. Bertolt Brecht:
Leben des Galilei
7. Jacob und Wilhelm Grimm:
Kinder- und Hausmärchen
8. Georg Büchner:
Lenz, Leonce und Lena,
Dantons Tod
9. Wilhelm Busch:
Ausgewählte Geschichten
10. Friedrich Dürrenmatt:
Der Besuch der alten Dame
11. Marie von Ebner-
Eschenbach:
Das Gemeindekind
12. Joseph von Eichendorff:
Aus dem Leben eines
Taugenichts
13. Michael Ende: Jim Knopf und
Lukas der Lokomotivführer
14. Hans Fallada:
Kleiner Mann – was nun?
15. Theodor Fontane: Effi Briest
16. Max Frisch: Biedermann und
die Brandstifter
17. Johann Wolfgang von
Goethe: Faust I



18. Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werthers
19. Hans J. Christoffel von Grimmelshausen: Der Abenteuerliche Simplicissimus
20. Sebastian Haffner: Geschichte eines Deutschen
21. Wilhelm Hauff: Märchen
22. E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi, Der Sandmann
23. Friedrich Hölderlin: Hyperion
24. Hans Henny Jahn: Das Holzschiff
25. Anna Maria Jokl: Die Perlmutterfarbe
26. Franz Kafka: Der Prozess
27. Franz Kafka: Erzählungen
28. Marie Luise Kaschnitz: Erzählungen
29. Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer
30. Gottfried Keller: Die drei gerechten Kammacher, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Kleider machen Leute
31. Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas, Die Marquise von O., Das Erdbeben in Chili
32. Heinrich von Kleist: Penthesilea
33. Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise
34. Georg Christoph Lichtenberg: Aphorismen
35. Martin Luther: Das Matthäus-Evangelium
36. Lyrik I: Von Walther bis Hölderlin
37. Lyrik II: Von Novalis bis Hoffmann von Fallersleben
38. Lyrik III: Von Droste-Hülshoff bis Nietzsche
39. Lyrik IV: Von Morgenstern bis Bachmann
40. Lyrik V: Balladen
41. Heinrich Mann: Der Untertan
42. Thomas Mann: Mario und der Zauberer, Der Tod in Venedig
43. Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
44. Joseph Roth: Hiob
45. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe
46. Arno Schmidt: Brand's Haide
47. Arthur Schnitzler: Fräulein Else, Traumnovelle
48. Anna Seghers: Das siebte Kreuz, Der Ausflug der toten Mädchen
49. Theodor Storm: Die Regentrude, Der Schimmelreiter
50. Frank Wedekind: Frühlings Erwachen

Die Sammelbände Lyrik I-V sind im Reclam Verlag, Ditzingen und Leipzig, erschienen (Internetadresse: www.reclam.de).

Aus: DIE ZEIT, 10. Oktober 2002; Einführungstext von Ulrich Greiner; Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Zeitverlages Gerd Bucerius GmbH & Co KG (Internetadresse: www.zeit.de)

Mach mit!

Welche literarischen Texte lesen Sie mit Ihren Schülern im Deutschunterricht bzw. welche deutschsprachigen Bücher (auch von lebenden Autoren) empfehlen Sie ihren Schülern als Lektüre (haben Sie einen eigenen Kanon?), und wie kann man das große Foto des lesenden Jungen im Waschsalon auf JUMA-Seite 29 in der Deutschstunde verwenden? Zuschriften bitte an:

Redaktion JUMA
Stichwort: Lesen
Frankfurter Straße 40
D-51065 Köln

Unter allen Einsendern verlosen wir 30 Bücher – für den „Zeitvertreib“ oder für die Deutschstunde. Einsendeschluss ist der 30.6.2004. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Literatur

Stiftung Lesen (Hg.)
Leseverhalten in Deutschland im neuen Jahrtausend
Eine Studie der Stiftung Lesen

Stiftung Lesen
Fischtorplatz 23
D-55116 Mainz
www.stiftunglesen.de